

## **Protokoll**

über die **Sitzung des Schulausschusses** in der Wahlperiode 2021/2026 am **Dienstag, dem 27.02.2024, um 18:00 Uhr**, im Rathaussaal des Rathauses in Edewecht.

Teilnehmende:

### **Vorsitzender**

Axel Hohnholz

### **Mitglieder des Ausschusses**

Stefanie Florack

Jürgen Kuhlmann

Annelene Frerichs

Lina Bischoff

Björn Görner

Roland Jacobs

Ralf Andre Krallmann

### **Mitglieder mit Grundmandat**

Thomas Apitzsch

### **Beratende Ausschussmitglieder**

Ariane Joost

Vertreterin der Eltern

Peter Röben

Vertreter der Lehrerschaft

### **Es fehlt / Es fehlen:**

Arno Frahmann

Fynn Freke

Vertreter der Schülerschaft

### **Von der Verwaltung**

Petra Knetemann

Bürgermeisterin (BMin)

Sandra Gebken

Sachgebietsleiterin Hoch- und Tiefbau, Gebäudemangement (SGL)

Dirk Sander

Fachbereichsleiter II - Bildung, Ordnung und Soziales (FBL)

Jens Schöbel

Sachgebietsleiter Bildung, Sport und Kultur (SGL)

Vanessa Kauf

digital - Öffentlichkeitsarbeit

Mesut Öztürk

Technik

Angelika Lange

Protokollführerin

### **Gast:**

Architekt Jens Helmerichs zu TOP 6

## **TAGESORDNUNG**

- A. **Öffentlicher Teil**
  1. Eröffnung der Sitzung
  2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

3. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen u. ggf. nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Schulausschusses am 09.10.2023
4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
5. Einwohnerschaftsfragestunde
6. Vorstellung des Neubaus der Werkräume an der OBS-Edewecht  
Vorlage: 2024/FB III/4203
7. Grundschule Jeddelloh;  
Einführung der offenen Ganztagsbeschulung  
Vorlage: 2024/FB II/4208
8. Anfragen und Hinweise
- 8.1. Schulleitungen als beratende Mitglieder im Schulausschuss
- 8.2. Schlechter Zustand Hol- und Bringzone Friedrichsfehn
9. Einwohnerschaftsfragestunde
- 9.1. Amokalarmierung GS Edewecht
- 9.2. Schwimmunterricht für Schulkinder
- 9.3. Ganztagsangebot GS Jeddelloh I
10. Schließung der Sitzung

## **TOP 1:**

### **Eröffnung der Sitzung**

Ausschussvorsitzender (AV) Hohnholz eröffnet um 18.00 Uhr die heutige Sitzung des Schulausschusses, begrüßt alle Anwesenden und weist darauf hin, die Sitzung werde gem. § 19 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates für die Wahlperiode 2021/2026 mittels Aufnahmegerät aufgezeichnet. Diese Aufnahme werde nach Genehmigung des Protokolls dieser Sitzung gelöscht.

## **TOP 2:**

### **Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

AV Hohnholz stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde, der Schulausschuss beschlussfähig ist und nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren werden soll. Hiergegen erheben sich keine Einwendungen.

## **TOP 3:**

### **Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen u. ggf. nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Schulausschusses am 09.10.2023**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## **TOP 4:**

### **Mitteilungen der Bürgermeisterin**

Die Mitteilungen der Bürgermeisterin sind diesem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

## **TOP 5:**

### **Einwohnerschaftsfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

## **TOP 6:**

### **Vorstellung des Neubaus der Werkräume an der OBS-Edewecht Vorlage: 2024/FB III/4203**

Architekt Helmerichs erläutert eingehend die der Vorlage beigelegten Planunterlagen und weist insbesondere darauf hin, die in der Vorlage benannte vorläufige Kostenschätzung sei aufgrund aktueller Ermittlungen Stand heute unverändert. SGL Gebken ergänzt klarstellend, diese Kostenschätzung beinhalte die reinen Baukosten inkl. Technik. Die Anschaffungskosten für Maschinen, Inventar etc. seien darin ausdrücklich nicht enthalten.

Auf RH Kuhlmanns Verständnisfragen teilt Herr Helmerichs mit, Waschbecken seien selbstverständlich sowohl in den Unterrichtsräumen als auch im Maschinenraum vorgesehen und der Maschinenraum sei so dimensioniert, dass nach derzeitigen Planungsstand alle erforderlichen Maschinen eingebaut und alle erforderlichen Abstände eingehalten werden könnten. Die Raumbedarfe seien, so SGL Gebken, mit der Schule abgestimmt.

RH Jacobs begrüßt die vorgelegten Planungen und hofft auf eine baldige Umsetzung ohne weitere Verzögerungen. Er bittet um Auskunft, ob der Maschinenraum nicht besser mit einer zweiflügeligen Tür ausgestattet werden sollte, um später ggf. notwendige Austausche von Maschinen zu erleichtern und ob auf dem Dach des Werkraums eine PV-Anlage geplant werde. Der Einbau einer solchen Tür sei möglich, so Herr Helmerichs, stelle aber einen nicht zu vernachlässigenden Kostenfaktor dar, weshalb aus seiner Sicht in Anbetracht eher selten zu erwartender Maschinenaustausche der Möglichkeit einer An- bzw. Ablieferung durch den ggf. für diesen Zweck leer zu räumenden Lagerraum der Vorzug zu geben sei. Eine PV-Anlage sei auf dem Dach des Werkraums nicht vorgesehen, weil die umliegenden deutlich höheren Gebäude die dafür notwendige Besonnung maßgeblich einschränkten. Besser könne eine solche Anlage auf eben diesen höheren Gebäuden mit zudem tragfähigeren Dachkonstruktionen errichtet werden. SGL Gebken fügt an, auf der Heinz zu Jühd-Halle werde eine großflächig dimensionierte PV-Anlage errichtet. Die Bestückung weiterer geeigneter Dachflächen des Schulkomplexes werde folgen. Auch ein Gründach sei auf dem Werkraum nicht geplant.

Für seine Schule zeigt sich Lehrerschaftsvertreter Röben dankbar für die vorgestellte Planung, die hoffentlich heute breite Zustimmung finden werde. Der alte Werkraum habe zwar vier Unterrichtsräume, Keller- und Dachgeschoss gehabt, dennoch finde die Planung angesichts der großzügig dimensionierten Lagerflächen die Zustimmung des Kollegiums. Auch er hofft auf eine baldige Umsetzung, um möglichst bald wieder adäquaten Unterricht anbieten zu können. Bzgl. der noch nicht festgelegten Gestaltung der Außenfassade weist er eingedenk des leider immer wieder vorkommenden Vandalismus darauf hin, eine Holzfassade sei deutlich schwerer als bspw. eine Plattenfassade von z. B. Schmierereien zu befreien.

RF Bischoff kann der Planung einer Holzfassade sowohl aus gestalterischen Gründen als auch im Sinne der Nachhaltigkeit folgen, gibt aber zu bedenken, eine solche ziehe regelmäßige Pflegearbeiten mit nicht zu vernachlässigenden Kosten nach sich, weshalb ggf. eine andere Fassade wie bspw. mit Faserzementplatten in Frage kommen könne. Sie bittet des Weiteren um Auskunft, ob die neuen Werkräume mit Gas und über eine Fußbodenheizung erwärmt würden und ob ausreichend Fluchtwege, insbesondere auch aus dem Maschinenraum, geplant seien. Herr Helmerichs führt aus, in einem rein erdgeschossigen Gebäude seien zweite Fluchtwege aufgrund der Fluchtmöglichkeiten aus den Fenstern nicht erforderlich. Die Holzfassade solle mit der Zeit gleichmäßig vergrauen, weshalb auch die Verschleißschicht bereits in diesem Ton angelegt werde und eine unschöne ungleichmäßige Verwitterung verhindere. Von einer Fassadengestaltung mit Faserzementplatten sei Abstand genommen worden, weil dies weniger nachhaltig sei. Welche Lösung letztlich bzgl. der Heizung gefunden werde, hänge von dem noch einzuschaltenden Fachplaner ab. Infrage komme die Anbindung an die bestehende Heizungsanlage, eine separate kleine Brennwärtheizung oder eine Wärmepumpe und befürwortet werde abhängig von den Ermittlungen des Fachplaners der Einbau einer Fußboden- oder Deckenstrahlheizung.

Sodann unterbreitet der Ausschuss dem VA folgenden

**Beschlussvorschlag:**

*Dem in der Sitzung des Schulausschusses am 27.02.2024 vorgestellten Entwurf zum Neubau der Werkräume an der Oberschule Edeweicht wird aus schulfachlicher Sicht*

*zugestimmt. Die Verwaltung wird zudem beauftragt, den Maßnahmenbeschluss auszuarbeiten.*

- einstimmig -

### **TOP 7:**

#### **Grundschule Jeddelloh; Einführung der offenen Ganztagsbeschulung Vorlage: 2024/FB II/4208**

In Anbetracht der mutmaßlich insbesondere zu diesem Tagesordnungspunkt erschienenen Zuhörerschaft gibt FBL Sander zunächst ausdrücklich bekannt, der Schulstandort Jeddelloh I bleibe vollumfänglich erhalten und die Einführung eines offenen Ganztagsbereichs werde ohne Einschränkungen unterstützt und erläutert anschließend anhand einer Präsentation (Anlage 2 zu diesem Protokoll) ausführlich die Vorlage.

Für ihre Gruppe SPD/FDP unterstützt RF Bischoff die Beschlussempfehlung und bittet um eine Einschätzung der Verwaltung, ob der ambitionierte Zeitplan zur Umsetzung im Zusammenspiel mit der Einwerbung der dafür zur Verfügung stehenden Fördermittel eingehalten werden könne, wenn mit der Planung der Maßnahme erst im nächsten Jahr begonnen werde und ob es Möglichkeiten gebe, den Maßnahmenbeginn vorzuziehen. Des Weiteren bittet sie um Auskunft, ob der bereits 2022 ermittelte Raumbedarf immer noch aktuell sei

SGL Schöbel führt aus, zum 01.08.2023 sei die Ganztagsbetreuung in Osterscheps gestartet und aus dem dortigen Betrieb könnten in Anbetracht der Vergleichbarkeit beider Schulen erste Erfahrungswerte in die Raumplanung für Jeddelloh I fließen und daraus in der Folge im Dialog mit der Schule eine konkrete Raumplanung u. a. unter Einbindung des Arbeitskreises Schulentwicklung erarbeitet werden. Mittel für konkrete Planungen seien im aktuellen Haushalt nicht eingestellt, dennoch würden bereits in diesem Jahr erste Entwürfe durch das verwaltungseigene Fachpersonal als Diskussionsgrundlage erstellt. Ziel der Verwaltung sei ausdrücklich, so bald wie möglich einen Förderantrag stellen zu können. Die Schule habe bereits klar kommuniziert, den Ganztagsbereich nicht schrittweise, sondern sofort gleichzeitig für alle vier Jahrgänge einführen zu wollen; dies werde verwaltungsseits unterstützt. BMin Knetemann betont noch einmal, der Haushalt 2024 sehe eine Finanzierung dieser Maßnahme nicht vor, weshalb eine entsprechende Mitteleinplanung ab dem Haushalt 2025 vorgeschlagen werde. Bis dahin könnten unter Einbindung des Arbeitskreises bereits Planungsgrundlagen erarbeitet werden. Bekanntlich finanziere der aktuelle Haushalt bereits viele Großprojekte, die nicht nur Geld, sondern auch personelle Ressourcen bänden.

RH Kuhlmann bestätigt die Aussage FBL Sanders, wonach bereits im November 2022 auch aus politischer Sicht die kleineren Schulstandorte wie Osterscheps und Jeddelloh I Bestand haben und zukunftsfähig ausgebaut werden sollten. Dass die Thematik erst heute wieder beraten werde, beruhe hauptsächlich darauf, dass erst jetzt eine verlässliche Förderkulisse bekannt gegeben worden sei, die im Sinne einer verantwortlichen Haushaltsplanung erst habe abgewartet werden müssen. In seiner Gesamtheit habe der Rat sich zum Ziel gesetzt, nur solche Projekte in Haushalte einzuplanen, deren Umsetzung im entsprechenden Jahr auch als weitgehend sicher

angesehen werden könnten, weshalb dieses Projekt in der zeitlichen Abfolge frühestens 2025 in die haushalterischen Planungen aufgenommen werden könne. Aus seiner Sicht sei wichtig, die Ganztagsbetreuung in Jeddelloh I zum Beginn des Schuljahres 2026/2027 anbieten zu können, was bei guter Zusammenarbeit aller Beteiligten durchaus möglich erscheine.

Auf RH Jacobs' Nachfrage führt BMin Knetemann aus, die Aufnahme der Ganztagsbetreuung in Jeddelloh I im Sommer 2026 werde von der Verwaltung angestrebt. Dass dies letztlich tatsächlich erreicht werden könne, könne heute allerdings nicht verlässlich zugesagt werden. Hierfür benötige es belastbare Planungen, die naturgemäß heute noch nicht zur Verfügung ständen.

Lehrerschaftsvertreter Röben begrüßt namens des Kooperationsverbundes der Edewechter Schulen das klare Bekenntnis der Gemeinde Edewecht zum Schulstandort Jeddelloh I. Neben dem ab 2026 bestehenden Rechtsanspruch bestehe für viele Eltern auch eine große persönliche Notwendigkeit an einer Ganztagsbetreuung ihrer Grundschul Kinder. Werde diese ortsnah nicht angeboten, könnten Kinder an andere Schulen mit einem solchen Angebot wechseln, weshalb die schnellstmögliche Schaffung eines Ganztagsangebot in Jeddelloh I angestrebt werden solle.

BMin Knetemann betont, der Rechtsanspruch beginne in 2026 für die ersten Klassen, nicht jedoch mit einem Anspruch für alle vier Grundschuljahrgänge. Unbenommen davon unterstütze die Verwaltung die Einführung der Ganztagsbetreuung für alle vier Jahrgänge ab 2026 ausdrücklich. FBL Sander ergänzt, die Aussagen des Landes Niedersachsen seien sehr vage und unkonkret. Allerdings sei beabsichtigt, die für die Ganztagsbetreuung notwendige personelle Ausstattung durch das Land zu regeln, allerdings nur im Rahmen des Rechtsanspruchs, mithin also ab 2026 zunächst nur für den ersten Schuljahrgang. Insgesamt werde ohnehin die personelle Ausstattung der Ganztagsbetreuung auch im Zusammenspiel mit der angespannten Fachkräftesituation in ähnlichen Berufsfeldern eine große Herausforderung werden. Im Übrigen lasse die Förderrichtlinie erkennen, dass auch vom Land nicht erwartet werde, alle Grundschulen Niedersachsens könnten bis zum Beginn des Schuljahres 2026/2027 für einen Ganztagsbetrieb ausgestattet werden.

Um jegliche Missverständnisse zu vermeiden hebt BMin Knetemann noch einmal ausdrücklich hervor, die Gemeinde Edewecht unterstütze den Ausbau der Grundschule Jeddelloh I zur Ganztagschule ab 2026 für alle vier Jahrgänge vollumfänglich. Dabei müssten jedoch etliche, eben dargestellte, Probleme bewältigt werden, u. a. die langsame Arbeitsweise des Landes Niedersachsen bezüglich verbindlicher Vorgaben und Regelungen. So berechtige die Wünsche der betroffenen Elternschaft auch seien, auch die Kommunen müssten zunächst Handlungssicherheit haben, bevor sie diese Wünsche erfüllen könnten. Aktuell könnten die gesetzlichen Entwicklungen zwar erahnt, nicht jedoch verbindlich als Planungsgrundlage angenommen werden. Gleiches gelte übrigens auch für die Schulen selber. Was bis zum Inkrafttreten verbindlicher rechtlicher Grundlagen im Vorfeld geleistet werden könne, werde auch getan.

Sodann unterbreitet der Ausschuss dem VA folgenden

### **Beschlussvorschlag:**

1. *Die Gemeinde Edewecht als Schulträger der Grundschule Jeddelloh stimmt einer Weiterentwicklung der Schule zur Ganztagsgrundschule zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Prüfungen zu den notwendigen Bedarfen der Schule aufzunehmen und dem Schulausschuss nach Vorberatung im Arbeitskreis Schulentwicklung zur weiteren Beratung vorzulegen.*
2. *Für die Vorplanung des dafür notwendigen Erweiterungsbaus soll im Haushaltsjahr 2025 ein Betrag in Höhe von 100.000,- € im Haushalt eingeplant.*

- einstimmig -

### **TOP 8:**

#### **Anfragen und Hinweise**

#### **TOP 8.1:**

#### **Schulleitungen als beratende Mitglieder im Schulausschuss**

Lehrerschaftsvertreter Röben bittet namens des Kooperationsverbundes der Edewechter Schulen um Prüfung, ob nicht doch, wie bereits 2021 beantragt, für den Schulausschuss der Gemeinde Edewecht ein Sprecher oder eine Sprecherin der Schulleitungsrunde als weiteres beratendes Mitglied benannt werden könne. Alternativ könnten auch jeweils diejenigen Schulleitungen als temporäre beratende Mitglieder eingeladen werden, deren Belange in den jeweiligen Sitzungen besonders berührt würden. Ähnliche Regelungen seien in anderen Kommunen durchaus üblich.

#### **TOP 8.2:**

#### **Schlechter Zustand Hol- und Bringzone Friedrichsfehn**

Elternvertreterin Joost bittet, den schlechten Zustand der dem Grunde nach positiv zu bewertenden Hol- und Bringzone beim Friedrichsfehner Schulkomplex nachhaltig, bspw. durch Pflasterung oder Asphaltierung, zu verbessern. Durch hohe Niederschläge in der Vergangenheit sei der Untergrund sehr uneben geworden und Schlaglöcher täten sich trotz Auffüllungen immer wieder auf, weswegen sowohl die Schulkinder als auch die Elternfahrzeuge sich sehr unkoordiniert über dieses Gelände bewegten, was ein hohes Gefahrenpotenzial darstelle.

RH Krallmann bittet um Auskunft, ob dieser Umstand der Verwaltung bereits bekannt ist und welche Gegenmaßnahmen geplant seien.

BMin Knetemann berichtet, der Verwaltung sei heute ein entsprechendes Schreiben der Schulleitung zugegangen. Die hierzu ergehende Antwort könne dem Protokoll zu dieser Sitzung gerne beigefügt werden (Anlage 3 zu diesem Protokoll).

### **TOP 9:**

#### **Einwohnerschaftsfragestunde**

#### **TOP 9.1:**

#### **Amokalarmierung GS Edewecht**

Stellvertretend für die Elternschaft der GS Edewecht dankt eine Einwohnerin für die Installation einer Amokalarmierung an dieser Schule. Allerdings bitte die Elternschaft

die Verwaltung um Prüfung, ob es möglich sei, die Glastüren eines Nebeneingangs ggf. durch stabilere Türen zu ersetzen und einen derzeit noch offenen direkten Klassenraumzugang vom Flur aus im oberen Stockwerk durch eine Zwischenmauer zu sichern.

BMin Knetemann sichert eine Prüfung dieser Aspekte und eine Antwort im Nachgang zur Sitzung zu. Sie weist ausdrücklich darauf hin, die Ausstattung von Schulen mit Amokalarmierungen sei aus schulrechtlicher Sicht nicht zwingend erforderlich; da eine solche Sicherung der Gemeinde Edeweicht jedoch unabhängig davon wichtig sei, werde bereits jetzt alles in dieser Hinsicht ohne größere bauliche Veränderungen Machbare umgesetzt.

### **TOP 9.2:** **Schwimmunterricht für Schulkinder**

Eine Vertreterin der Elternschaft der Edeweichter Grundschule bittet um Prüfung, ob es möglich sei, den Hubboden des Schwimmerbeckens morgens eher anzuheben, um den Kindern, die in der ersten Stunde Schwimmunterricht hätten, mehr Zeit im Wasser zu geben.

SGL Schöbel teilt mit, dieses Anliegen, die Kinder ab 8.15 Uhr ins Wasser lassen zu können, sei der Verwaltung auch seitens der Schulleitung zugetragen worden. Nach Gesprächen mit der Badleitung und einzelnen Frühschwimmern bzw. Frühschwimmerinnen könne angeboten werden, ab 8.15 Uhr das Becken bereits hälftig für den Schwimmunterricht freizugeben, allerdings ohne Anhebung des Bodens. Den vielen täglich Nutzenden des Frühschwimmangebotes seien im Verlaufe der letzten Jahre bereits mehrfach aus unterschiedlichen Gründen Einschnitte dieses Angebotes zugemutet worden, weshalb weitere Einschnitte nicht mehr abverlangt werden könnten.

Bei dieser Gelegenheit weist SGL Schöbel grundsätzlich auf den Umstand hin, aus der Elternschaft werde regelmäßig ein umfangreiches Schwimmunterricht-Angebot eingefordert, die Möglichkeit, selber mit den eigenen Kindern das Bad zu nutzen, um die Schwimmkompetenz des Nachwuchses zu fördern, werde dagegen kaum wahrgenommen. Hier wünsche er sich mehr Eigeninitiative in Ergänzung zum durchaus umfangreichen kommunalen Schwimmunterrichts-Angebot.

### **TOP 9.3:** **Ganztagsangebot GS Jeddelloh I**

Unter Bezug auf die Beratung des heutigen TOP 7 bittet eine Einwohnerin um Erläuterung, ob in die vorgestellten Statistiken zur Entwicklung der Schulkinderzahlen auch das Neubaugebiet in Jeddelloh II eingeflossen sei und ob bis zur Aufnahme des Ganztagsangebotes Übergangslösungen zur Ganztagsbetreuung vorgesehen seien.

BMin Knetemann teilt mit, auch mögliche Übergangslösungen könnten im Arbeitskreis Schulentwicklung thematisiert werden.

FBL Sander führt aus, das den vorgestellten prognostizierten Zahlen zugrunde liegende Demografiegutachten fuße auf zwei Szenarien, wobei zu diesem Punkt von der erhöhten Wachstumsprognose ausgegangen worden sei. Bestimmte Baugebiete flößen nicht in solche Szenarien ein, sondern langjährig zu erwartende Mittelwerte,

denn, so FBL Sander weiter, nicht einzelne Baugebiete nähmen maßgeblich Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung, sondern der Zuzug aufgrund zusätzlich errichteter Wohneinheiten auf Bestandsgrundstücken. Nichtsdestotrotz könne für einen Zeitraum bis 2035 nur eine Prognose abgegeben werden; wie sich die Zahlen tatsächlich entwickelten hänge von vielen unvorhersehbaren Faktoren, wie bspw. weiteren weltweiten Krisen ab und könne von niemandem genau vorausgesehen werden.

**TOP 10:**  
**Schließung der Sitzung**

AV Hohnholz schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.03 Uhr.

Axel Hohnholz  
Ausschussvorsitzender

Petra Knetemann  
Bürgermeisterin

Angelika Lange  
Protokollführerin